



Frastanz, am 8. Mai 2020

24. Pfarr(er)brief

Grüß Gott mitnand,

die Konkretisierung der uns auferlegten Vorschriften für die Feier öffentlicher Gottesdienste ab dem Wochenende 16./17. Mai, nehmen langsam Gestalt an:

Folgendes ist zu beachten:

1. Es dürfen sich maximal 85 Personen gemeinsam im Kirchenraum befinden.
2. Zur Kontrolle wird nur der mittlere Eingang zur Kirche geöffnet und es werden Zählkarten ausgegeben.
3. Um möglichst Vielen die Mitfeier eines Sonn- oder Feiertagsgottesdienstes zu ermöglichen, wird es während der Zeit der Beschränkungen am Sonn- oder Feiertagvormittag einen zweiten Gottesdienst geben: Die Zeiten sind 08:30 und 10:00.
4. In der Kirche besteht Maskenpflicht. Bitte eigene Masken mitbringen.
5. Körperkontakte sollen unterbleiben, so soll der Friedensgruß statt durch ein Händereichen, durch einen freundlichen Blickkontakt geschehen.
6. Statt der Durchreichung der Körbchen, werden diese mit der Bitte um die sonntägliche Gabe, am Eingang aufgestellt und zur Gabenbereitung vor den Altar gebracht.
7. Die Kommunion wird mit einer kleinen Zange in die offenen Hände gelegt.
8. Nach jedem Gottesdienst werden die Handläufe und Türklinken desinfiziert und der Kirchenraum gelüftet.
9. Auf das Weihwasser in den Becken müssen wir weiterhin verzichten.
10. Die Verordnungen der Bischofskonferenz in Absprache mit der Bundesregierung betonen auch, dass Personen, die sich krank fühlen oder krank sind, bitte aus Rücksicht auf die anderen nicht zu den Gottesdiensten kommen.

Falls ich in dieser Aufzählung etwas übersehen habe, werde ich das im nächsten Brief nachholen. Falls jemandem eine offene Frage ein- oder auffällt, bitte um Rückmeldung ans Pfarramt.

Eine in vielen Pfarren heftig diskutierte Frage betrifft die beschränkte Anzahl der Mitfeiernden. Von der Notwendigkeit einer Anmeldung mit Ausgabe von Eintrittskarten bis hin zur Übertragung des Gottesdienstes über Lautsprecher auf den Vorplatz reicht die Palette der Überlegungen.

Ich denke, mit 3 mal 85 Personen bieten wir in etwas so vielen Mitfeiernden Platz, wie bisher durchschnittlich an Sonntagen in die Kirche gekommen sind. Ich vertraue darauf, dass sich die Aufteilung auf die drei Möglichkeiten von selbst einpendeln wird. Beim Vorabendgottesdienst waren in letzter Zeit oft nur ca. 40-50 Personen, da wäre noch deutlich Platz, und für die Vormittagsgottesdienste werden sich die Mitfeiernden je nach Gewohnheit – Frühaufsteher/in oder Langschläfer/in - entscheiden. Und spätestens nach zwei – drei Wochenenden wird sich die Sache hoffentlich eingependelt haben. Bis dahin werden wir „Zählkarten“ verwenden. D.h. die Ordner haben 85 Kärtchen mit einem Bibelspruch des aktuellen Sonntagsevangeliums. Sind diese ausgeteilt, dürfen keine weiteren Personen mehr die Kirche betreten.

Ich bitte euch um euer Verständnis. Wir können die Vorschriften nicht ändern, nur hoffen, dass sie nach und nach weiter gelockert werden.

Aber es gibt auch etwas sehr Erfreuliches bekannt zu machen:

Die Frauen vom Familienmessteam haben eine Überraschung zum Muttertag vorbereitet: Ab Samstagnachmittag 16:00 kann die Überraschung für die Mamas in unserer Pfarrgemeinde in der Pfarrkirche oder in der Kapelle Maria Ebene z.B. im Rahmen eines Spaziergangs abgeholt werden – solange der Vorrat reicht.

Ein herzliches Vergelts Gott den Familienmessteam-Frauen und herzliche Gratulation allen Müttern zum Muttertag.

Für alle Mütter:



Euch alle grüße ich ganz herzlich und bitte bleibt dabei:

**Luagand uf eu und eura Liaba
und bliband gsund!**

Euer Pfarrmoderator Norman